

Prof. Karin Schmidt-Ruhland
Raja Kóbke und Gäste

TeilnehmerInnen: 10



Projekte Wintersemester 2017/2018

2. Studienjahr **Bachelor-Studiengang**

rotieren, wirbeln, kreiseln ...

Phänomenologische Studien eines Spielklassikers

Kreisel sind eines der ältesten Spielprodukte der Menschheit. Sie wurden immer schon von allen Altersgruppen benutzt, denn kaum jemand kann sich der Faszination eines rotierenden Körpers auf einer Ebene entziehen. Assoziationen werden wach, wie z.B. die Mitte finden, Geduld, Geschwindigkeit, Ausdauer, Dynamik, Unberechenbarkeit und Ehrgeiz. Man versucht Einfluss zu nehmen auf den Lauf des Kreisels, die Geschwindigkeit und die Zeit.

Trends wie der Fidget-Spinner zeugen von der Aktualität der Kreisel und seiner Vielfalt. Denn der Kreisel bietet fast unbegrenzte Formenvielfalt im Zusammenspiel von Material, Konstruktion, Technik, Form und Farbe.

Prof. Karin Schmidt-Ruhland
Raja Köbke und Gäste

TeilnehmerInnen: 10

Projekte

Wintersemester 2017/2018

2. Studienjahr **Bachelor-Studiengang**

rotieren, wirbeln, kreiseln ...

Phänomenologische Studien eines Spielklassikers

Wir widmen uns in dem Projekt dem Kreiseln und Rotieren mit all seinen Aspekten. Wir gehen auf die Spur der Kreisel und der Rotation, untersuchen das Phänomen seiner Attraktivität, finden Assoziationen, experimentieren mit Materialien und Herstellungstechniken die Rotation zulassen und entwickeln eigene Interpretationen des Klassikers.

Dazu gehören das Drechseln in der Holzwerkstatt und das Drucken in der 3D-Werkstatt für die Einzelherstellung, der Negativformbau in der Gipswerkstatt für die Kleinserie und die Auseinandersetzung mit dem Spritzgussverfahren für die Massenproduktion.

Im Frühjahr 2018 werden Prozesse und Ergebnisse in einer Ausstellung mit dem Titel „Am Anfang war das Spiel!“ in der Galerie im Bürgerhaus in Zella-Mehlis gezeigt. Die Präsentation in der Ausstellung ist Bestandteil eines Workshops.

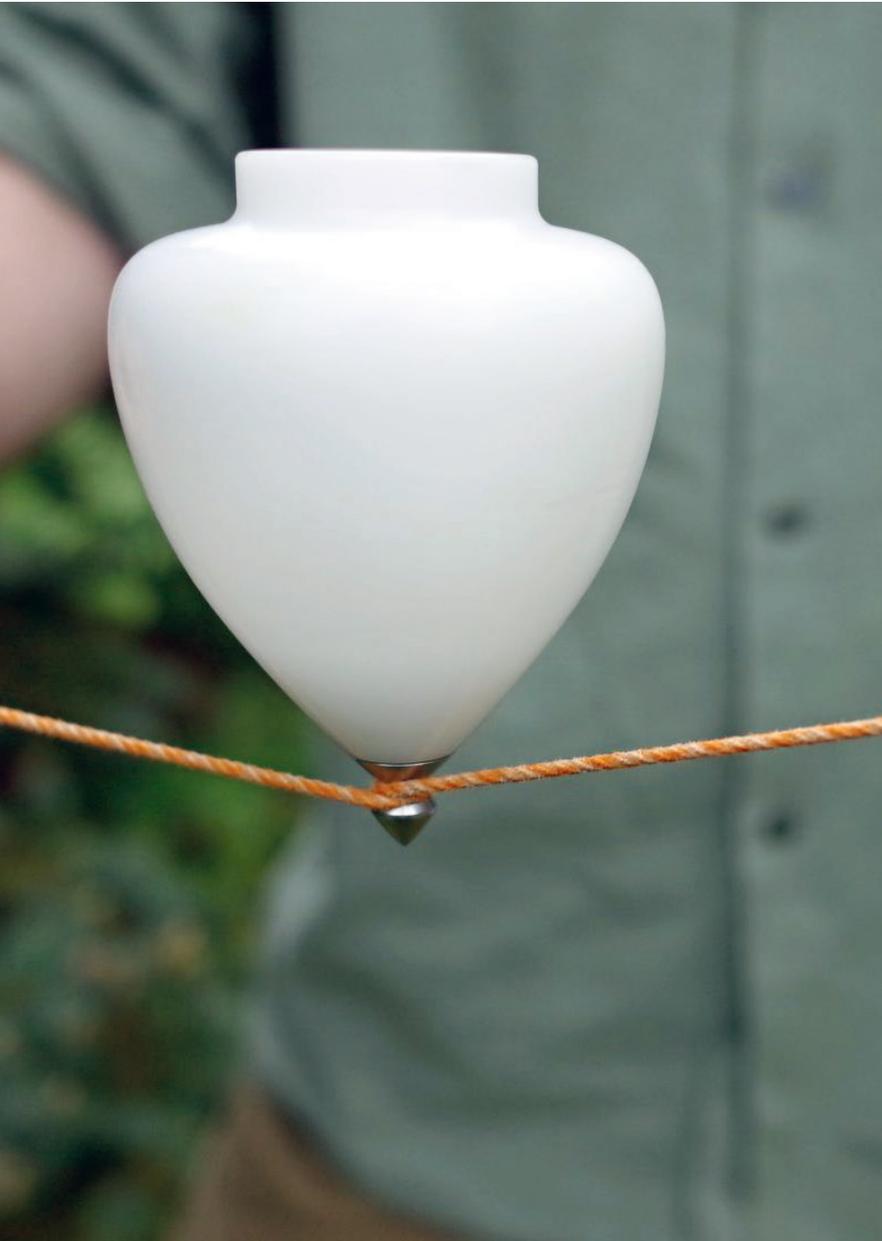


Bild: Spintop Gulia on string